

Initiativantrag

**der unterzeichneten Abgeordneten der Grünen des Oberösterreichischen Landtags
betreffend**

100 Windräder bis 2030 in Oberösterreich

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, die Oö. Energiewende hin zu erneuerbaren Energien im Sinne des Klimaschutzes, der Versorgungssicherheit und der Energiepreis-Leistbarkeit durch den Ausbau der Windkraft zu beschleunigen mit dem Ziel von 100 Großwindrädern oder 400 MW Windkraftleistung in Oberösterreich bis 2030, insbesondere durch:

- ein klares Bekenntnis der Oö. Landesregierung einschließlich des Landeshauptmannes zum Ausbau der Windkraft in Oberösterreich als wirksamen Beitrag zur Lösung der Klima- und Gaskrise;
- Überarbeitung des Oö. Windkraft-Masterplans mit der klaren Vorgabe bis zum Jahr 2030 das oben genannte Ziel durch rasche Ausweisung geeigneter Vorrangflächen für Windkraftanlagen (Positivzonierung) zu ermöglichen;
- Anpassung landesgesetzlicher Regelungen bzw. deren Interpretation per Erlass, um dem Beitrag der Windkraft und der anderen erneuerbaren Energien zum Klimaschutz und damit zum Naturschutz gerecht zu werden; Vermeidung starrer Abstandsregelungen; Vermeidung von Doppelprüfungen z.B. des Landschaftsbilds im Rahmen der Umweltprüfung in der örtlichen und in der überörtlichen Raumplanung;
- Stärkung des Oö. Behördenapparats (ausreichend Jurist:innen und Amtssachverständige) zur Beschleunigung der Genehmigungsverfahren ohne Abstriche bei der Qualität; und
- Einwirken auf Unternehmen mit Landesbeteiligung, die Energiewende bestmöglich zu unterstützen v.a. durch den zielgerichteten Ausbau der Stromübertragungsnetze und der Energiespeichermöglichkeiten.

Begründung

Die Gas- und Strompreise für Haushalte und Unternehmen sind in den letzten Monaten infolge verschiedener Ursachen massiv angestiegen. Angesichts des von Russland geführten Kriegs gegen die Ukraine sind die weiteren Entwicklungen im Energiebereich unsicherer geworden. Da Österreich in den vergangenen Jahren rund 80 Prozent seines fossilen Erdgases aus Russland bezog, ist mit weiterhin hohen Gaspreisen und damit verbunden auch Strompreisen zu rechnen.

Der österreichische Strommarkt ist in den Wintermonaten zu einem bedeutenden Teil von Gaskraftwerken abhängig, weil in dieser kalten Jahreszeit die Wasserkraft weniger Strom liefert und der Energieverbrauch hoch ist. Gleichzeitig werden zweidrittel der Windstromproduktion in Österreich im Winterhalbjahr erzeugt. Durch den Ausbau der Windkraft kann die Gas-Abhängigkeit beim Stromverbrauch deutlich reduziert werden. Das ist ein wichtiger Baustein zur Verringerung des Einsatzes fossiler Energiequellen, der relativ schnell umgesetzt werden kann.

In Oberösterreich sind derzeit 30 Großwindkraftanlagen in Betrieb, die größtenteils zwischen 1996 und 2003 errichtet wurden. In den letzten sechs Jahren wurde nur ein zusätzliches großes Windrad errichtet. Eine Hälfte der aktuellen Windräder in Oberösterreich hat eine Leistung von 0,5 bis 0,7 MW, die andere Hälfte von 2 bis 3 MW. Eine moderne Windkraftanlage an Land hat etwa 5 MW elektrische Leistung. Damit nutzt Oberösterreich derzeit nur etwa 2% bzw. 47 MW seines derzeit möglichen Windkraft-Potenzials von 2.300 MW und erzeugt so rund 80 GWh Strom pro Jahr.

Oberösterreich soll bis 2030 zumindest 20% seines Windkraft-Potenzials nutzen. Das wären dann ca. 400 MW und eine Jahresarbeit von 800 GWh und entspricht ca. 4% des oberösterreichischen Strombedarfs. Dieses Ziel bis 2030 in Oberösterreich ist erreichbar mit dem „Repowering“ bestehender und der Errichtung zusätzlicher Groß-Windkraftanlagen. In Summe würden dann bis 2030 in Oberösterreich rund 100 Großwindräder mit einer Leistung von 400 MW stehen.

Auf Bundesebene wurde 2021 mit dem Beschluss des Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzespakets und nachfolgender Durchführungsverordnungen sowie Förderprogramme ein guter Rahmen für die Beschleunigung des Ausbaus erneuerbarer Energien geschaffen. Mit dem Bundes-Energieeffizienzgesetz und der in Erarbeitung befindlichen Bundes-Wärmestrategie wird der Bundesrahmen für die Energiewende weiter verbessert. Der Bund hat damit für den weiteren Windkraftausbau eine gute Grundlage gelegt.

Handlungsbedarf besteht nun in Oberösterreich. Ein neues, ganzheitliches Bild von Naturschutz muss entwickelt werden, das der Tatsache Rechnung trägt, dass klimaschonende erneuerbare Energien ein unverzichtbarer Beitrag zum Naturschutz sind. In den letzten Jahren hat sich mit der Zunahme der Bedeutung des Klimaschutzes und in den letzten Monaten mit der Zunahme der Bedeutung der Energie-Versorgungssicherheit die Gewichtung bei der Abwägung verschiedener öffentlicher Interessen verschoben.

Windenergie ist eine der sichersten, umweltfreundlichsten und günstigsten Formen der Elektrizitätserzeugung. Für die Verdrängung fossiler Energien, insbesondere Erdgas, aus der Stromproduktion in Österreich ist der Ausbau der Windenergie daher besonders wichtig.

Linz, am 12. Mai 2022

(Anm.: Fraktion der Grünen)

Schwarz, Mayr, Engl, Hemetsberger, Ammer, Bauer, Vukajlović